

KuLTour



KULTUR-TREFF BURG GUTENBERG

Abwechslungsreicher Kultursommer

Der Vorstand des Kultur-Treffs Burg Gutenberg hat im Anschluss an seine Generalversammlung von vergangenem Montag beschlossen, den Kultursommer auf Burg Gutenberg abzuhalten. Dies selbstverständlich unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Vorschriften. Der Startschuss fällt am 15. Juli.

Wiener Abend

Am 15. Juli ist unter dem Motto «Wien und der Wein» ein Wiener Abend mit Harald Wurmsdobler und Agnes Palmisano geplant. Für den authentischen Wiener Klang sorgen Daniel Fuchsberger an der Kontragitarre und Andreas Teufel an der Wiener Schrammelharmonika.

Jazzabend mit Liv Toldo

Am Tag darauf, am 16. Juli, ist die Jazzsängerin Liv Toldo mit ihrem Jazzquintett in der Burg Gutenberg zu Gast. Die herausragende Sängerin begeistert mit ihrem warmen Timbre und verleiht mit facettenreicher Stimme jedem Song eine ganz eigene Note.

Italienischer Abend

Am 14. August wollen «Don & Giovanni» mit ihrem Programm Viva Italia mediterrane Genüsse und Stimmungen vermitteln. Jeder einzelne Song ist handgemacht und mit viel Freude komponiert.

Operette Balzers zu Gast

Unter dem Motto «Schön wie die blaue Sommernacht» sind am 19. August Solisten der Operette Balzers auf Burg Gutenberg zu Gast und bringen unvergängliche Melodien aus Oper, Operette, Musical und südliches Liedgut auf die Bühne.

Appenzeller Echo

Das Appenzeller Echo präsentiert am 20. August mit «Buchri-beli & Dörigehnts» die verschiedenen Musikstilrichtungen wie Streich-, Akkordeon- und Hackbrettmusik, Naturjodel und Talerschwingen, Ratzliedli, Eigenkompositionen, Musik aus anderen Regionen, Appenzellerwitzen und Informationen über die Appenzelmusik.

Woodless BrassBand

Die Woodless BrassBand macht am 22. August zusammen mit der Werdenberger Sängerin Judith Dürr den Abschluss des diesjährigen Kultursommers auf Burg Gutenberg.

Vor der einmaligen Kulisse im Innenhof der Burg verspricht der Verein ein romantisches Sommerprogramm für Jung und Alt: zum Schwärmen, Träumen, Geniessen und um einfach einmal vom Alltag abzuschalten. (pd)

Weitere Infos: burg-gutenberg.li

KuLTour

SKULPTURENAUSSTELLUNG BAD RAGARTZ

Skulpturen der Bad Ragartz auch in Valens

Ein Teil der diesjährigen «Trienale der Skulptur» findet im Taminatal rund um das Reha-zentrum Valens statt. Der Fussballer, der Müller und weitere Figuren haben für sechs Monate ihr Zuhause in Valens gefunden. Prominent beim Haupt-eingang steht «der Konfirmand» mit einer Rose in der Hand. Er begrüsst die Ankommenden herzlich. Es sind Figuren, welche zum Denken und Sinnieren einladen und anregen, den Betrachter eintauchen lassen in die Welt der Künstler und zudem gute Foto-sujets in herrlicher Bergland-schaft sind. Die Skulpturen von Manfred Martin, Adrian Künzi und Fran-ziska John sind nicht zufällig in Valens gelandet, sondern wurden von den Organisatoren mit Be-dacht ausgewählt: Adrian Künzi

beispielsweise liegen seine fili-granen, archaischen Figuren sehr am Herzen. Seine Objekte wie das in Valens ausgestellte Schiff «La Barca» werden weiss lasiert. Seine Schiffe haben Beine; diese Stelzen geben ihnen Stabilität an Land oder sind zum Weglaufen. Ein weiterer Gedanke des Künst-lers: Alle sitzen im gleichen Boot, jemand, der nicht passt, muss trotzdem mitgenommen wer-den. Das Schiff steht auch als Symbol für Aufbruch, Reise, An-kunft, unterwegs sein, zu neuen Ufern aufbrechen. Auch hier sind die Parallelen zu den Patientin-nen und Patienten des Rehazen-trums sichtbar. Müssen nicht oft auch sie nach einem Schicksals-schlag, nach schwerer Krankheit aufbrechen zu neuen Ufern? (pd)

Die Ausstellung dauert bis 31. Oktober.

KuLTour



CONCENTUS RIVENSIS

Concert spirituel in der Kirche Walenstadt

Das Orchesterprojekt Concentus rivensis freut sich, nach langer coronabedingter Pause seinem Publikum am Sonntag, 4. Juli, in einem um 17 Uhr in der evangeli-schen Kirche Walenstadt begin-nenden Concert spirituel wieder begegnen zu dürfen.

Kompositionen von Lavarini

Im Zentrum des Programms ste-hen Kompositionen von Enrico Lavarini über geistliche Themen und eine von ihm komponierte Hommage an Beethoven mit dem Titel Réflexion sur un thème de Beethoven.

Die Reformatoren Luther und Zwingli sind auch als Schöpfer von Versen und Liedern in Er-scheinung getreten, durch die sie ihre Botschaft weit verbreiteten. Dies mag erstaunen, hatten die

Reformatoren doch die Musik aus «ihren» Kirchen verbannt. Der Komponist Enrico Lavarini hat verschiedene musikalische Themen der beiden Reformato-ren sowie weiterer Autoren in neuen inspirierenden Komposi-tionen umgesetzt.

Es spielt ein Ensemble des Concentus rivensis, bestehend aus Monika Burggraf (Oboe) und einem Streichquartett. (pd)

Karten gibt es im Vorverkauf unter concentus.ch. Abendkasse ab 16 Uhr

KuLTour



KULTURHAUS RÖSSLE MAUREN

Simon Kindle: Spiegelung des Selbst

In seiner Ausstellung, zeigt der liechtensteinische Künstler und Autodidakt John Scully Gracias, mit richtigem Namen Simon Kindle, eine Auswahl seiner mitt-lerweile mehr als 90 Werke umfas-senden Bilderkollektion. Es sind Bilder von geometri-scher Verträumtheit, Verarbeitun-gen des Lebens, aber auch kriti-schen Sinnfragen, sowie spiri-tuell-transzendenten Themen. Hineinziehend, lebendig, sym-metrisch, psychedelisch, farben-froh und ehrlich sind Stichworte, die dem Betrachter der Bilder ins Auge fallen. Die Malereien von Si-mon Kindle sind eine kleine «nüchterne» Erlebnisreise und geben Einblicke in sein Leben, sein Denken und die oftmals spi-rituell, naturnahe, philosophi-sche Beziehung zu seinem Wesen des Menschendaseins. Nebenher

kommen einige Landschaftsbil-der zur Geltung, die er von Januar bis Mai dieses Jahres als Studie er-stellt hat. Zudem sind ein paar Werke von seinem Künstlerkolle-gen David Sprenger zu sehen. Die Ausstellung «Spiegelung des Selbst» ist eine wunderschö-ne, farbenfrohe Reise von der Ver-gangenheit in die Gegenwart – und manchmal sieht man in wei-ter Ferne auch die Zukunft ein wenig aufblitzen. Die Ausstellung kann unter Einhaltung des gel-tenden Schutzkonzeptes auf ei-nem freien Rundgang besucht werden. Es gilt eine generelle Maskenpflicht. Führungen sind auf Anfrage möglich. (pd)

Eröffnung: Samstag, 5. Juni, 17 bis 19 Uhr
Ausstellungsdauer: bis 27. Juni 2021
Öffnungszeiten: Freitag: 18–20 Uhr, Samstag und Sonntag: 14–18 Uhr

KuLTour



SCHLOSS WERDENBERG

Kulturgespräche an der Ritters tafel

Kultur lässt sich nicht eingrenzen auf einen Bereich, sondern meint alles mit, was der Mensch gestal-tend hervorbringt. Für einen Ver-anstaltungsort wie das Schloss Werdenberg ist dies nicht anders, auch wenn mit «Kultur» zumeist doch Musik, Theater oder Kunst gemeint sind. Mit der neuen, mächtigen Holztafel im Rittersaal aber hat das Schloss Werdenberg 2020 ei-nen Ort erhalten, an dem in die-ser Saison einige der vielen, un-terschiedlichen Facetten der rei-chen, regionalen Kultur sichtbar gemacht werden: Die «Kultur-tafel» im Rittersaal ist ein Ort, um zusammenzukommen.

Im Zentrum der ersten «Kultur-tafel» am Mittwoch, 9. Juni, um 19 Uhr stehen drei neue Publika-tionen, die im Herbst 2020 die hi-storische Sichtweise auf Städtli und Schloss Werdenberg in Teilen grundlegend geändert, vor allem aber erweitert haben. Auslöser war die Publikation zur Region Werdenberg von Autorin Carolin Krumm, erschienen in der Reihe «Kunstdenkmäler der Schweiz» der Gesellschaft für Schweizer Kulturgeschichte gsk: Krumm ist mit grosser Akribie der Bauge-schichte des Städtli auf den Grund gegangen. Sehr auf-schlussreich ist aber auch das Buch «Werdenberg. Stadt im Mit-telalter»: Die Aufsätze von Heinz Gabathuler, Sybille Malamud

und Carolin Krumm erhellen die grossen Themen jeder werden-den Stadt: Bürger, Rechte, Bau-ten.

Mit Historikern am Tisch

Am Mittwoch, 9. Juni, um 19 Uhr, stellen Autorinnen und Autoren neuer wissenschaftlicher Bücher zur Bau- und Gesellschafts-geschichte der Region und des Städtli im Rittersaal des Schlosses ihre Arbeiten vor und geben an-schaulichen Einblick ins Spät-mittelalter. Mit Carolin Krumm, Heinz Gabathuler, Moritz Flury (Kantonale Denkmalpflege) und Schlossleiter Thomas Gnägi.

Abt und Architekt im Gespräch

Am Mittwoch, 7. Juli, um 19 Uhr sprechen Urban Federer, Abt des Klosters Einsiedeln, und Gion A. Caminada, Architekt in den Bündner Bergen, im Rittersaal des Schlosses Werdenberg über grosse Häuser und das Wohnen darin.

Anders als früher?

Am Donnerstag, 9. September, um 19 Uhr unterhält sich Autorin und Verlegerin Doris Büchel im Rittersaal des Schlosses Werden-berg mit Frauen der Region. Ein Gespräch über die Veränderun-gen in der Schweiz seit 1971. (pd)

Alle aktuellen Infos zum Schlossprogramm 2021 auf schloss-werdenberg.ch

KuLTour

TONTECHNIK-LERNENDE

Non-Profit-Anlass der Veranstaltungsbranche

Weil die Lernenden in der Veran-staltungsbranche im letzten Jahr kaum an richtigen Anlässen ar-beiten konnten, haben sich nun Lernende verschiedener Unter-nahmen zusammengeschlossen, um in Eigeninitiative professio-nelle Veranstaltungen zu organi-sieren und technisch umzuset-zen. Die Non-Profit-Anlässe von Auszubildenden aus Dresden, Basel und der Ostschweiz finden unter dem Label «LIVE again» statt.

Auftakt in der Schweiz am 5. Juni

Das erste schweizerische «LIVE again» findet am 5. Juni um 15.15 und 19.15 Uhr im neuen Kultur-haus Verrucano in Mels statt. Die Veranstaltung wird in hybrider Form durchgeführt: mit kleinem Publikum vor Ort und Livestream im Netz. Auf der Bühne führt Pao-

la Bradler eine Tanzperformance auf, und die Churer Band «Head Smashed» sorgt mit ihrem Pop-Punk für Party-Feeling. Einblick in Berufszweig Im Anschluss an die Aufführun-gen finden Backstage-Führun-gen statt, um zu zeigen, welch Aufwand hinter einer Veranstat-tung steckt und auch, um den Gä-sten einen Einblick in die Ausbil-dungsmöglichkeiten in der Ver-anstaltungsbranche zu geben. Die Tickets für den Anlass wer-den kostenlos angeboten. Um die Kosten zu decken, freuen sich die Lernenden über freiwillige Bei-träge. (pd)

Tickets und weitere Informationen sind auf der Website des Projekts erhältlich: live-again.ch.